

Runder Tisch 'Hochbahnsteig Am Küchengarten' 2017

Themen und Ergebnisse – Zusammenfassung

Anlass und Vorgeschichte

2010/11 hat der "Runde Tisch zur Verbesserung der Barrierefreiheit an der Stadtbahnlinie 10 (Limmerstraße/Hannover-Linden)" verschiedene Varianten für die Standorte der heutigen Haltestellen *Am Küchengarten*, *Leinaustraße* und *Ungerstraße* entwickelt. Favorisiert wurde bei der Hochflurversion die Variante A mit den drei Haltestellen-Standorten *Elisenstraße – Offensteinstraße – Freizeitheim Linden* (Arbeitstitel).

Im Jahr 2012 hat die Regionsversammlung die Systementscheidung getroffen, die Linie 10 als Hochflurlinie umzusetzen. Die Region Hannover beauftragte anschließend die INFRA damit, die Linie 10 barrierefrei im Hochflurssystem auszubauen. Die Haltestellen *Raschplatz* bis *Glocksee* wurden aus verkehrlichen und bauorganisatorischen Gründen gebündelt geplant und umgesetzt. Die fünf Haltestellen in Linden-Limmer sollten als Einzelprojekte behandelt werden. Ziel ist, die Haltestellen *Leinaustraße* und *Am Küchengarten*¹ bis 2021 barrierefrei zu realisieren.

Region Hannover und INFRA haben 2014 für die Haltestelle *Am Küchengarten* verschiedene Planvarianten und 2015 die ersten Verkehrsuntersuchungen erarbeitet. Ergebnis der Machbarkeitsuntersuchungen war, dass der Standort *Am Küchengarten* an der *Elisenstraße*, den der Runde Tisch 2010/11 favorisiert hat, einige Schwierigkeiten mit sich bringt. Aus diesem Grund haben Region Hannover und INFRA den Runden Tisch erneut einberufen, um die Beteiligten von 2010/11 bei der Entscheidung über den genauen Standort für den Hochbahnsteig *Am Küchengarten* einzubeziehen.

Ziel und Beteiligte

Ziel des Runden Tisches 2017 war, über die Untersuchungsergebnisse zum Standort *Am Küchengarten* zu informieren, Einschätzungen der Mitglieder zu den Standortvarianten einzuholen und nach Möglichkeit eine Vorzugslösung für den Standort *Am Küchengarten* zu finden.

Mitglieder des Runden Tisches waren Vertreterinnen und Vertreter aus den Bereichen Mobilitätseingeschränkte und Senioren, Handel und Gastronomie, Verkehr, Umwelt und Stadtgestaltung sowie aller Fraktionen im Bezirksrat Linden-Limmer und der Bezirksbürgermeister. Von Seiten der Verwaltung und Verkehrsunternehmen waren INFRA, ÜSTRA, Region Hannover, Landeshauptstadt Hannover und das Stadtbezirksmanagement Linden-Limmer am Runden Tisch beteiligt.

Vorgehen, Inhalte und Ergebnisse

Der Runde Tisch hat in drei Sitzungen von Mai bis September 2017 verschiedene Varianten für den Haltestellen-Standort *Am Küchengarten* diskutiert und geprüft:

1. Sitzung am 18.05.17

Themen

- Rahmenbedingungen: Anlass, Beteiligte, Ziele und Ablauf
- Vorgeschichte (Ergebnisse des Runden Tisches 2010/11)
- Ergebnisse der Machbarkeitsuntersuchung und Detailplanungen
- Themen für den Runde Tisch, Fragen, Vor- und Nachteile der Varianten aus Sicht der Teilnehmenden

Diskussionsgrundlagen

- Pläne: Standortvarianten der Haltestelle *Am Küchengarten* (siehe Anlage 1)
 - **Variante 1:** vor Dreiecksfläche ("Schrägvariante", Vorzugsvariante Runde Tisch 2010/11)
 - **Variante 2:** im Eingangsbereich der Spinnereistraße
 - **Variante 3a:** im Eingangsbereich der Limmerstraße
 - **Variante 3b:** im Eingangsbereich der Limmerstraße, etwas weiter in Richtung *Am Küchengarten* ver-

¹ identisch mit Standort *Elisenstraße* in der Variante A des Runden Tisches 2010/11

<p>schoben als Variante 3a</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Machbarkeitsuntersuchung und Detailplanungen
<p>Ergebnisse</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Sammlung von Themen für den Runden Tisch: <ul style="list-style-type: none"> – Möglichkeiten zur Optimierung der Varianten (Vertiefung in Folgesitzung) – Kriterien zur Bewertung der Varianten (z.B. städtebauliche Kriterien, Fahrgast-Interessen, Erreichbarkeit und Abstände der Haltestellen) ▪ Sammlung von Fragen an die Verwaltung, inkl. erster Ansätze zur Optimierung der Schrägvariante, z.B. in Bezug auf Radverkehrsführung, Veränderungen an Elisenstraße, Kreuzungsumbau ▪ Erste Einschätzung zu Vor- und Nachteilen der Standortvarianten <i>Am Küchengarten</i>: <ul style="list-style-type: none"> – Var. 1 Schrägvariante: städtebaulich ok, möglicher 'Hingucker', allenfalls mit Optimierungen verkehrstechnisch und hinsichtlich der Leistungsfähigkeit funktionsfähig, komplizierte Verkehrsführung, Bebaubarkeit der Dreiecksfläche eingeschränkt, keine Eingangssituation Limmerstraße, enger Radius und in der Folge laut, ungünstige Rampen-Treppen-Zugänge-Situation – Var. 2 Spinnereistraße: städtebaulich ok, aber: unattraktiv wegen zu langer Wege zwischen den Haltestellen sowie zwischen Haltestelle und Quelle/Ziel der überwiegenden Mehrheit der Fahrgäste – Var. 3a/b Limmerstraße: 3a wegen Abständen zu nächsten Haltestellen bester Kompromiss, aber: beides städtebaulich ungünstig, schränkt Freizügigkeit im hochfrequentierten Bereich der Fußgängerzone ein, 3b kleinster Radius und damit laut
<p>Vereinbarungen</p> <ul style="list-style-type: none"> → Fortsetzung und Vertiefung in weiteren Sitzungen sinnvoll → Region Hannover prüft Einfluss von vorgeschlagenen Anpassungen der Verkehrsführung auf Leistungsfähigkeit der Schrägvariante
<p>2. Sitzung am 20.06.17</p>
<p>Themen</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Kriterien für die Bewertung der Hochbahnsteig-Standorte ▪ Vor- und Nachteile der Varianten ▪ Möglichkeiten zur Optimierung der Varianten
<p>Diskussionsgrundlagen</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Pläne: Standortvarianten der Haltestelle <i>Am Küchengarten</i> (siehe Anlage 1) ▪ Sammlung aus der ersten Sitzung zu Bewertungskriterien
<p>Ergebnisse</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Formulierung von Kriterien für Bewertung der Standort-Varianten <i>Am Küchengarten</i> durch Teilnehmende: <ul style="list-style-type: none"> – Wirtschaft und Handel, Atmosphäre Limmerstraße, Städtebau und Eingangssituation, verkehrliche Funktion, Sicherheit, Fahrgastperspektive (Erreichbarkeit, Abstände), Zeithorizont, Kosten Barrierefreiheit – Übergreifend: Funktionalität für alle verbessern und nicht verschlechtern, Konsensfähigkeit, Bauwerk barrierefrei ▪ Erste Prüfung der Vor- und Nachteile anhand der Kriterien: <ul style="list-style-type: none"> – Prämissen für die Prüfung: Varianten 3a und 3b zusammengefasst, da sie sich in Bezug auf die obigen Kriterien kaum unterscheiden; Vor- und Nachteile bezogen auf die Limmerstraße geprüft, Prüfung bezüglich Ihmezentrum aufgrund der unsicheren Entwicklung des Zentrums nicht erfolgt, keine Beurteilung der Kriterien "Zeithorizont" (ähnliche Bauzeit für alle Varianten angenommen), "Kosten" und "Leistungsfähigkeit" (keine seriöse Einschätzung beim aktuellen Planungsstand möglich) – Ergebnis: Bewertung der Varianten komplex, Einschätzung unterscheidet sich je nach Interessengruppe und zum Teil auch innerhalb der Interessengruppen → Bewertung im weiteren Verfahren zu überprüfen und zu verfeinern ▪ Sammlung von Möglichkeiten zur (verkehrstechnischen) Optimierung der Varianten <ul style="list-style-type: none"> – Var. 1 Schrägvariante: Radverkehr optimieren, Ampelphasen verringern/verbessern, Busverkehr entlasten (Bussteig verschieben, Buslinie verlegen), Bevorrechtigung ÖPNV prüfen, Fahrspuren der Spinnereistraße reduzieren, Bahnsteig um einen Meter verschieben – Var. 2: Kreuzung mit weniger Ampeln gestalten, Konzept der Zukunftswerkstatt Ihme-Zentrum heranziehen – Var. 3a/3b: Beeinträchtigungen für Gastronomie minimieren, mögliche Gestaltungen des Eingangsgebietes Limmerstraße darstellen – Allgemein: Optimierungsmöglichkeiten der Busführung prüfen, weitere Details zur Leistungsfähigkeit

klären und im Runden Tisch erläutern
<p>Vereinbarungen</p> <p>→ Verwaltung wird im Laufe des Sommers Optimierungsvorschläge prüfen und erforderliche Berechnungen vornehmen; Ergebnisse werden im nächsten Runden Tisch vorgestellt</p> <p>→ Themen für 3. Sitzung: Leistungsfähigkeit insbesondere von Variante 1, Optimierungsmöglichkeiten der Varianten, erste Kostenschätzungen</p>
<p>Aktivitäten zwischen 2. und 3. Sitzung</p> <p>Beschluss des Bezirksrats vom 23.08.17 zu Hochbahnsteig-Standorten in der Limmerstraße</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Grundlage: Beschlussdrucksache 1297/2017 der Landeshauptstadt Hannover "Stadtbahnstrecke D-West – Standortentscheidung für den Hochbahnsteig <i>Leinaustraße</i> in der Limmerstraße" ▪ Ergebnis: Festlegung für Haltestelle <i>Leinaustraße</i> zwischen Kötnerholzweg und Ungerstraße (Standort <i>Kötnerholzweg</i>) und Haltestelle <i>Am Küchengarten</i> in Fußgängerzone der Limmerstraße (Standort <i>Fortunastraße</i>)²
<p>3. und letzte Sitzung am 28.09.17</p>
<p>Themen</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Aktuelle Entwicklungen mit Bezug zu den Hochbahnsteig-Standorten in der Limmerstraße (Beschluss des Bezirksrats Linden-Limmer vom 23.08.17) ▪ Gegenüberstellung der Varianten 'Bezirksrat' und 'Runder Tisch' ▪ Erste Ergebnisse der Untersuchungen zum Standort <i>Am Küchengarten</i> seit dem 2. Runden Tisch ▪ Meinungsbild zu den Varianten für Hochbahnsteige in der Limmerstraße
<p>Diskussionsgrundlagen</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Beschluss des Bezirksrats und bisher im Runden Tisch diskutierte Standort-Varianten für Haltestelle <i>Am Küchengarten</i> ▪ Fußweg-Isochronen³: Darstellung der Erschließung von Linden-Nord aktuell und für alle Standort-Varianten (siehe Anlage 2) ▪ Erstes Fazit/Einschätzung der Varianten bezogen auf Lage der Haltestellen und Erschließung des Einzugsgebiets aus Sicht von Region Hannover und INFRA ▪ Erste Ergebnisse der Untersuchungen zur Haltestelle <i>Am Küchengarten</i> seit 2. Runden Tisch
<p>Ergebnisse</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Unterschiedliche Meinungen, ob die beiden vom Bezirksrat beschlossenen Haltestellen durch eine oder zwei weitere Haltestellen in Linden-Nord ergänzt werden müssten und wo diese anzuordnen wären bzw. ob der Bezirksratsbeschluss eine Lösung mit angemessenen Haltestellenabständen und attraktiver Erschließung zulässt ▪ Abschließende gemeinsame Empfehlung des Runden Tisches für einen Haltestellenstandort ist aufgrund der verschiedenen Interessenschwerpunkte nicht ableitbar. ▪ Meinungsbild des Runden Tisches zur Variante 'Runder Tisch' bzw. 'Bezirksratsbeschluss' sowie zu den Standort-Varianten <i>Am Küchengarten</i> mit Begründung aus Sicht der einzelnen Akteure → siehe Tabelle nächste Seite
<p>Vereinbarungen und weitere Schritte</p> <p>→ Protokolle des Runden Tisches bleiben vertrauliche Dokumente und werden nicht nach außen gegeben</p> <p>→ Moderatorin formuliert Zusammenfassung zu Vorgehen, Inhalten und Ergebnissen des Runden Tisches und stimmt sie mit den Mitgliedern ab</p> <p>→ Region Hannover spiegelt Meinungsbild des Runden Tisches in Politik; es dient gemeinsam mit bisherigen Planungen und Gutachten als Hilfestellung für politischen Gremien</p>

² Die Haltestellen-Standorte entsprechen denen der Variante B aus dem Runden Tisch 2010/11

³ Isochrone sind "Linien gleicher Zeit" und zeigen Verbindungslinien aller Orte, die von einem Ausgangspunkt aus in derselben Zeit zu erreichen sind. Sie zeigen die Wegedauer zu den Haltestellen an. Der 500-m-Radius entspricht einem maximal 10-minütigen Fußweg eines Fußgängers ohne Einschränkungen bis zur nächsten Haltestelle.

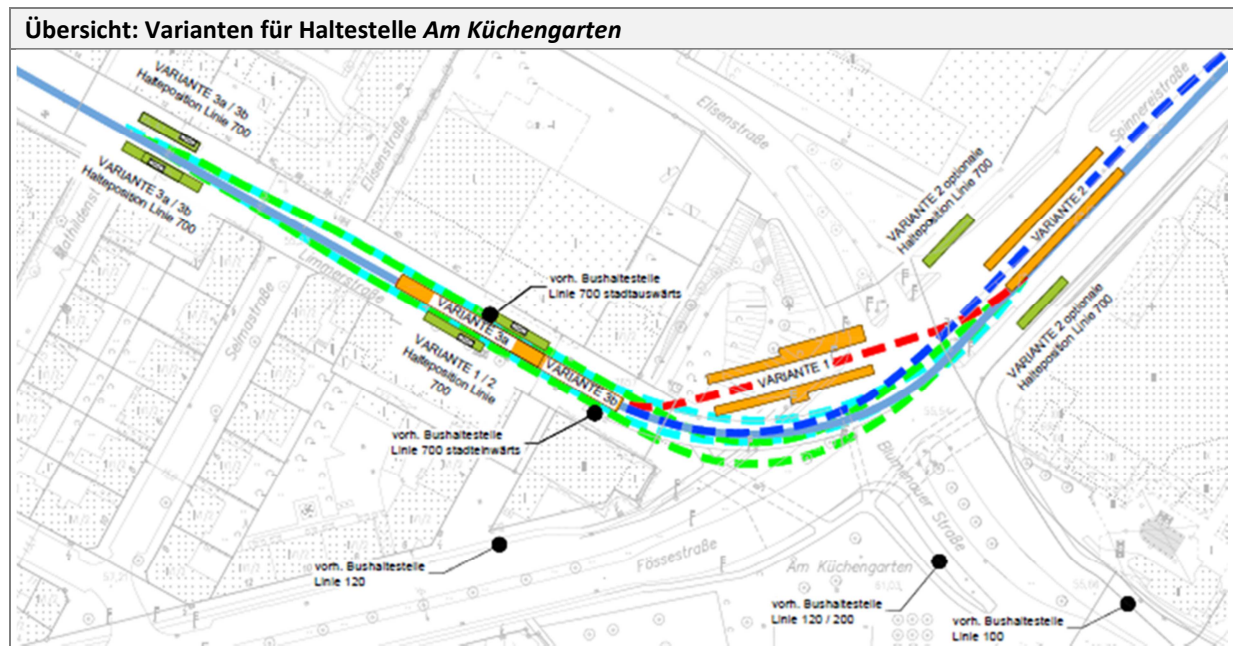
Meinungsbild des Runden Tisches zu Varianten 'Runder Tisch' bzw. 'Bezirksrats-Beschluss' sowie zu den Standort-Varianten Am Küchengarten

Akteur	Varianten		Standort Am Küchen- garten		Gründe
	Bezirksrat	Runder Tisch	schräg	gerade	
Mobilitätseingeschränkte					
Blinden- und Sehbehindertenverband Niedersachsen e.V.		X		X?	<ul style="list-style-type: none"> Haltestelle Kötnerholzweg zu weit weg vom Freizeitheim Freizeitheim benötigt eigene Haltestelle <i>Am Küchengarten</i>: eher Standort in Limmerstraße; bräuchte für Schrägvariante noch mehr Erläuterungen, um es besser einschätzen zu können
Beauftragte für Menschen mit Behinderung, LHH		X	~	~	<ul style="list-style-type: none"> Freizeitheim muss barrierefrei angeschlossen werden; Kötnerholzweg ist zu weit weg <i>Am Küchengarten</i>: Beide Varianten denkbar, unentschieden
Verkehrs-AG Hannover		X		X	<ul style="list-style-type: none"> 2 Haltestellen sind zu wenig Isochronen zeigen weitere Wege bei Bezirksrats-Variante, insbesondere zu Freizeitheim, Altenzentrum und Pfarrlandstraße; das geht nicht 3 Haltestellen für Erschließung der gesamten Limmerstraße (vom Küchengarten bis Wunstorfer Straße), am liebsten Freizeitheim - Pfarrlandstraße - Limmerstraße <i>Am Küchengarten</i>: Standort in Limmerstraße, da Schrägvariante für RegioBusse zu eng
Senioren					
Seniorenbeirat, LHH		X	~	~	<ul style="list-style-type: none"> 2 Haltestellen sind zu wenig Wege zum Freizeitheim, Altenzentrum und Pfarrlandstraße sind zu weit Hannover 2030 ist inklusiv angelegt, da sollte alles barrierefrei erreichbar sein <i>Am Küchengarten</i>: indifferent; wichtig: Seniorenzentrum am Ihme-Zentrum erreichbar machen; das geht mit beiden Varianten
Verkehr, Umwelt, Stadtgestaltung					
VCD Kreisverband Region Hannover e.V.		X	X		<ul style="list-style-type: none"> Variante 'Runder Tisch' für Erschließung von Linden-Nord und Limmerstraße besser geeignet Haltestellenabstände: ungleichmäßig, bei Runder Tisch-Variante ist Streuung geringer, bei Variante 'Bezirksrat' sind Abstände zu weit (700 m) Variante 'Bezirksrat': wenn 3. Haltestelle, wäre Spinnereistraße unabdingbar; für Erschließung schlechter; Freizeitheim fiel "hinten runter" (keine Option); Umstieg zum Bus schlechter Variante 'Bezirksrat': beeinträchtigt Radverkehr, v.a. am Kötnerholzweg schwierig <i>Am Küchengarten</i>: Elisenstraße; könnte noch optimiert werden, z.B. Insel in Blumenauer Straße weg; bevorzugte Standorte: Elisenstraße - Offensteinstraße - Freizeitheim
Bürgerinitiative Umweltschutz e.V.		X	X?		<ul style="list-style-type: none"> Variante 'Bezirksrat': im Runden Tisch 2010/11 verworfen, da Freizeitheim nicht ausreichend erschlossen; Erschließung Freizeitheim wichtig

Akteur	Varianten		Standort Am Küch- garten		Gründe
	Bezirksrat	Runder Tisch	schräg	gerade	
					<ul style="list-style-type: none"> essentiell, dass im Bereich der Limmerstraße dauerhaft drei und nicht nur zwei Haltestellen barrierefrei ausgebaut werden (angedachter Halt in der Blumenauer Straße zählt aus Sicht der BIU nicht dazu); gelieferte Begründungen (Rettungsfahrzeuge etc.) nicht stichhaltig; Radverkehr in Längsrichtung beeinträchtigt; charmant wäre einzig spätere Erschließung der Blumenauer Straße <i>Am Küchengarten</i>: Schrägvariante, wenn technisch machbar
Vereinigung für Stadt-, Regional- & Landesplanung e.V. (SRL)		X	X		<ul style="list-style-type: none"> Variante 'Bezirksrat', wenn mehr als 2 Halte; am liebsten Haltestelle auf Brücke; nur mit Erschließung des Freizeitheims; 700 m-Abstände zu weit, besser 300 m <i>Am Küchengarten</i>: Schrägvariante
Handel und Gastronomie					
Aktion Limmer Straße e.V.	X				<p><i>Nachrichtlich: E-Mail im Vorfeld der Sitzung an die Moderatorin:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> Die Aktion Limmerstraße e.V. favorisiert die im letzten Bezirksrat Linden/Limmer vorgeschlagene Lösung der Bahnsteige in Höhe "Rossmann" sowie im befahrenen Teil der Limmerstraße, also westlich des Kötnerholzwegs.
REWE-Filiale		X		X	<ul style="list-style-type: none"> Variante 'Bezirksrat': Ein Halt fehlt, so dass keine gute Erschließung möglich; Wege zum Freizeitheim werden zu weit; u.a. wird Linden-Mitte nicht mit erschlossen <i>Am Küchengarten</i>: Standort in Limmerstraße (Variante 3b)
Barton Brillen		X	X		<ul style="list-style-type: none"> Variante 'Bezirksrat': nachteilig, alle Haltestellen in Richtung stadtauswärts verlegt <i>Am Küchengarten</i>: Elisenstraße, auch wichtig für Erschließung des Ihme-Zentrums
Verkehrsträger					
ÜSTRA	~	~		X	<ul style="list-style-type: none"> Umstieg zum Bus (täglich ca. 500 Personen) sollte bei allen Standorten mitgedacht werden Variante 'Bezirksrat': Haltestelle Fortunastraße kann Fußgängerzone in Limmerstraße erschließen, ermöglicht aber keinen guten Umstieg auf Buslinien 120, 100/200; Umstieg auf Bus 100/200 könnte am Hochbahnsteig Spinnereibrücke erfolgen, allerdings dort Platzverhältnisse sehr begrenzt und Umstieg zur Linie 120 nur durch entsprechende Laufwege und -Querungen mit Lichtsignalanlagen möglich; ein Hochbahnsteig auf der Spinnereistr. (direkt vor dem Ihmezentrum) erfordert einen weiteren Bahnsteig in der Fußgängerzone der Limmerstr., damit in dem dicht bebauten Gebiet eine ausreichende ÖV-Erschließung durch die Stadtbahn gegeben ist; Halt in Spinnereistraße steht in Konkurrenz zu einer Weiterführung der Stadtbahn durch die Blumenauer Straße Beide Varianten denkbar Halt im Eingangsbereich der Limmerstraße wichtig für Pendler, viele Umstiege nach Ahlem und in die Stadt,

Akteur	Varianten		Standort Am Küchen- garten		Gründe
	Bezirksrat	Runder Tisch	schräg	gerade	
					auch für Besucher der Limmerstraße (Ärzte etc.) <ul style="list-style-type: none"> ▪ Variante 'Runder Tisch': gute Voraussetzung, auch für Bus-Umstiege (Linien 100, 200, 120) ▪ <i>Am Küchengarten</i>: Standort in Limmerstraße; Schrägvariante schwer umsetzbar
INFRA	~	~	~	~	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Beide Varianten sind tauglich; bei Variante 'Bezirksrat' wird Freizeitheim etwas schlechter und Fußgängerzone etwas besser erschlossen ▪ Variante 'Bezirksrat' umfasst 2 Halte, das schließt 3. Halt nicht aus, dieser wird aber im Beschluss nicht festgelegt ▪ Wichtig: Lösung finden, die möglichst viel Zustimmung findet; je mehr Dissens, desto schwieriger wird zeitnahe Umsetzung
Stadt und Region					
Landeshauptstadt Hannover	~	~		X	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Keine klare Positionierung zu Varianten, alle Standorte machbar und mit Vor- und Nachteilen ▪ Variante 'Bezirksrat': etwas offener; 3. Halt in Spinnereistraße reizvoll für Erschließung des Ihme-Zentrums ▪ <i>Am Küchengarten</i>: Schrägvariante eher ausgeschlossen
Region Hannover	~	~		X	<ul style="list-style-type: none"> ▪ <i>Am Küchengarten</i>: Schrägvariante eher ausgeschlossen, auch im Hinblick auf Option Blumenauer Straße

Anlage 1



Anlage 2

